

Blutegeltherapie in der Naturheilkunde

NATURHEILKUNDE



Die medizinische Verwendung von Blutegeln hat eine faszinierende und lange Tradition. Heutzutage gelten sie aufgrund ihrer Speichelinhaltsstoffe als Fertigarzneimittel und unterliegen damit den gleichen Anforderungen in Bezug auf Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit wie alle zulassungspflichtigen Arzneimittel.

Termine:
Fr. 12.06.2026
09:00-17:00 Uhr

Preis:
170,- Euro *

**Paracelsus
Gesundheitsakademie
Barbarossahof 17
99092 Erfurt**
Tel. 0361 - 566 11 66

Blutegel werden aufgrund ihrer Wirkstoffe eingesetzt, die sie beim Saugen abgeben - der Blutentzug (Aderlass) spielt nur eine untergeordnete Rolle. Diese Stoffe haben eine gerinnungs- und entzündungshemmende Wirkung und fördern somit die lokale Blutzirkulation im Bereich der Ansatzstelle. Beißt der Blutegel sich fest, gibt er schmerzlindernde Stoffe ab, so dass dieser Vorgang kaum spürbar ist. Danach saugt er etwa 15-90 Minuten und leitet dabei die speziellen Wirkstoffe in das Gewebe ein; anschließend fällt er von allein ab. Die kleine Bisswunde bleibt etwa 8-12 Stunden offen; sie blutet nach und wird mit saugfähigem Verbandsmaterial versorgt.

Die Wirkung der Blutegelbehandlung kann unmittelbar im Anschluss an die Behandlung, aber auch später eintreten.

In diesem Seminar werden Sie sowohl theoretisch als auch praktisch angeleitet und erlernen viele Indikationen. Da der Umgang mit Blutegeln etwas Erfahrung voraussetzt, sollte für einen späteren Einsatz in der eigenen Praxis unbedingt so oft als möglich geübt werden.

Für die Ausübung in der Praxis benötigen Sie die Heilerlaubnis als Arzt/Ärztin oder Heilpraktiker/in.

Die anfallenden Materialkosten sind bereits im Seminarpreis enthalten.

Seminarnummer:
SSH05120626

Anmeldemöglichkeiten:

- bei jeder Akademie
- per Fax: 0261 - 9 52 52 33
- Web: www.paracelsus.de
- per QR:



Dozent/in HP Annette Eberhardt: Frau Eberhardt ist seit 1981 staatlich examinierte Krankenschwester und arbeitete als Krippenerzieherin in einer Kindertagesstätte, 2 Jahre davon als stellvertretende Leiterin. 1994 erfolgte ein weiterer staatlicher Abschluss als Zahnarzthelferin mit verschiedensten Aufgaben: Assistenz, Praxismanagement, Ausbildung von Lehrlingen und leitende Prophylaxeschwester. Im Jahr 2001 bestand Frau Eberhardt die Ausbildung zur Heilpraktikerin und arbeitet nun in der eigenen Praxis. Weitere Qualifikationen folgten u.a. Darmsanierung, Entgiftung, Eigenbluttherapie, ausleitende Therapieverfahren wie z.B. Blutegeltherapie, Wirbelsäulentherapie nach Dorn, klassische Homöopathie und Akupunktur. Seit 2005 ist Frau Eberhardt als Dozentin mit Lehrbefähigungsnachweis tätig

